

Konzept „Berufsorientierung“ der Ludwig-Windthorst-Schule

1. Ziel

Die Berufswahl ist ein Prozess und wird als Aufgabe der ganzen Schule gesehen.

Als Grundsatz des Berufsorientierungskonzepts gilt das Bemühen um eine Vorbereitung der Schüler/innen zur Aufnahme einer Berufstätigkeit und die Befähigung, eine begründete Berufswahlentscheidung zu treffen. Dabei arbeiten wir mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, Verbänden aus der Katholischen Kirche und der Wirtschaft, Firmen, den Berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit und anderen außerschulischen Partnern eng zusammen. Um so einen erfolgreichen Übergang der Schüler/innen von der Schule in den Beruf zu ermöglichen. Dafür soll die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt rücken.

2. Unterricht

Fachunterricht:

- In den Jahrgängen 8-10 (RS) und 7-10 (HS) wird Wirtschaft im Kassenverband unterrichtet.
- Stundenverteilung: Klasse 8/9/10 RS: 1 - 2 – 1: Klasse 7 – 10 HS – je zwei Stunden

Zusätzlich werden folgende Wahlpflichtkurse mit technischen, wirtschaftlichen, sozialen bzw. hauswirtschaftlichen Themen angeboten:

- WPK Ökologie:
 - o Permanente Kontrolle des "Verbrauchs" von Wärmeenergie, elektrischer Energie und Wasser, sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse
 - o Elektrische Messwerterfassung des Temperaturverlaufs in ausgewählten Räumen
 - o Bedarfsgerechte Steuerung der Heizungsanlage
 - o Aufspüren von elektrischen Energiefressern
 - o Informationen über energiesparendes Verhalten in der Schule
 - o Energiesparbroschüren für Eltern und Schüler im Haushalt
 - o Beratung von Kollegen
 - o Müllfassung - Müllvermeidung
 - o Bau von Modellen zur alternativen Energiegewinnung (z.B. Solaranlagen, Brennstoffzellen)
 - o ...
- WPK „Soziales Handeln“:
Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, diakonische und soziale Aufgabenfelder kennen zu lernen.
- WPK Optik:
Die Schülerinnen und Schüler lernen sowohl die physikalischen (Funktionsweise von Fotoapparaten) und chemischen (Belichten und Entwickeln) Aspekte des Fotografierens als auch die künstlerisch-handwerkliche Umsetzung.
- WPK Technik
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und bauen kleinere Modelle und sind für die Technik und Beleuchtung bei Schulveranstaltungen mit verantwortlich.
- WPK Hauswirtschaft

Theorie und Praxis rund ums Essen werden vermittelt. Bei Schulveranstaltungen übernimmt der Bereich Hauswirtschaft Catering-Aufgaben.

- WPK Schüler(innen)firma/ Ökonomie:
 - o Erstellung von elektronischem Stundenplan
 - o Funktion und Anwendung von Excel
 - o Analyse des Markt- und Wirtschaftsgeschehens
 - o Erstellung einer eigenen Internetseite
 - o Buchführung für private und geschäftliche Unternehmen
 - o Verkauf von Schulmaterial (Hefte, Umschläge,...)
- Zweistündiger Grundkurs Informatik im 1. Halbjahr Klasse 7 mit schuleigenem Zertifikat

3. Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit

Die Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit kommt regelmäßig (alle 3-4 Wochen) in die Schule. Sie unterstützt die Jugendlichen wie folgt bei der Berufswahl:

- Information über die Anforderungen des Arbeitslebens, der Berufe und die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt, das Dienstleistungsangebot der Berufsberatung, über die Förderung der beruflichen Ausbildung und über berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- Durchführung regelmäßiger Sprechstunden und Beratungstermine
- Vorbereitung und Begleitung der BIZ-Besuche

4. Projekte

- BOSS-Seminare mit der CAJ (Berufsorientierende Schüler- und Schülerinnenseminare)
- Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen HS nehmen an einem fünftägigem Kompetenzfeststellungsverfahren des niedersächsischen Kultusministeriums und der Agentur für Arbeit teil. Das Projekt wird von zwei Trainern des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) durchgeführt.
- Schüler(innen)firma beschäftigt sich mit:
 - o Analyse des Markt- und Wirtschaftsgeschehens
 - o Erstellung einer eigenen Internetseite
 - o Buchführung für private und geschäftliche Unternehmen
 - o Verkauf von Schulmaterial (Hefte, Umschläge,...)
- Schulkiosk „Fit in den Unterricht“:
Vor Unterrichtsbeginn übernehmen die Eltern die Betreuung des Kioskes, in den beiden großen Pausen arbeiten jeweils zwei Schülerinnen und Schüler zusammen. Es werden Backwaren (Bäcker aus dem Stadtgebiet), Getränke und Fruchtspieße angeboten.
- Schulsanitäterausbildung
 - o Das sind Schüler und Schülerinnen der 9. und 10. Klassen, HS und RS, die eine Ausbildung zum/r Schulsanitäter/in gemacht haben.
 - o Ausgestattet mit Walkie-Talkies versehen die Schulsanis täglich ihren Dienst und kümmern sich um die vielen kleinen (Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Prellungen...) und manchmal auch großen Wehwehchen (Brüche, tiefe Verletzungen, Schock...)
- Schüler-Streitschlichter:
Schülerinnen und Schüler regeln selbstständig und selbstverantwortlich ihren Streit.

- ältere Schüler übernehmen Verantwortung für jüngere Schüler – gewaltfrei, neutral und vertraulich
 - Einübung gewaltfreier Streitkultur
 - freiwillige AG (15 Doppelstunden) in der 9. Klasse
 - Sie begleiten Patenklassen und sind in den Pausen vor Ort
- Praxisparcours für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen:
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Schülerfirma „SeSam“ der Krüger-Adorno-Schule statt
 - Erprobung praktischer Fähigkeiten
 - Feststellung eigener Stärken
 - Einblick in die Berufswelt
- POK (persönlichkeitsorientierter Kurs) - Angebot der BDJ für unsere Schülerinnen und Schüler die eine Jugendleiter/innenausbildung absolvieren wollen mit folgendem Inhalt:
 - Eigenheiten und Fähigkeiten erkennen und überdenken
 - Wer bin ich? Woher komm ich?
 - Meine Rolle als Mädchen/Junge in unserer Gesellschaft
 - Welche Werte sind mir wichtig?
- AG „JuLeiCa“ (Jugendleiter/innen-Card) - Angebot des BDJ für unsere Schülerinnen und Schüler mit folgendem Inhalt
 - Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen
 - Wie arbeite ich in und mit einer Gruppe, wie entwickelt sich eine Gruppe
 - Wie leite ich eine Gruppe?
 - Was sind meine Rechte und Pflichten?
 - Wie kann ich gut mit anderen zusammenarbeiten?
 - Wie kann ich planen lernen und was gibt es für Methoden?
 - ...

JuLeiCa ist die bundesweite Anerkennung für junge Menschen, die sich nach ihrer Ausbildung für andere einsetzen.
- Die Schülerinnen und Schüler der LuWi nehmen am Zukunftstag und am sozialen Tag teil.

5. Kooperationen

- Besuch der 10. Klassen im Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover
- Teilnahme am AOK-Workshop
- Elterninformationsabend zum Thema Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit der IHK und der Handwerkskammer
- Besuch der Klassen 8 HS und 9 RS im BIZ
- Einsatz von Praktikern aus der Wirtschaft als Mentoren in der RS geplant:
 - 8. Kl. / 2. Halbjahr: Vorstellung verschiedener Berufsfelder
 - 9. Kl. / vor den Herbstferien: Vorstellung ausgewählter Berufe
 - 9. Kl. / 2. Halbjahr: Bewerbungstraining (Check der Bewerbungsmappen, Simulation von Bewerbungsgesprächen)
- Praktikumsvorbereitung mit der CAJ
Pro Klasse führen zwei Referenten in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung die ganztägigen Seminare mit folgenden Inhalten durch:
 - Verhalten im Betrieb
 - Klärung der Erwartungen und Ziele eines Praktikums
 - Unterschiede zwischen Schule und Beruf
 - Praktikumsstellensuche
 - u.a. in Absprache mit der Klassenleitung
- Teilnahme je einer 7. Hauptschulklasse am Qualifizierungs-Projekt für benachteiligte Jugendliche an außerschulischen Lernorten - W.A.L.K.

- Durchführung der Zukunftstage der 7. Klassen mit dem BDKJ
 - Pro Klasse führen zwei Referenten in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung die zweitägigen Seminare mit folgenden Inhalten durch:
 - o Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - o Parcours der Fähigkeiten
 - o Zukunftsperspektiven/ -wünsche
 - o Mein Wunschberuf
 - o u.a. in Absprache mit der Klassenleitung
- POK (persönlichkeitsorientierter Kurs) - Angebot der BDKJ für unsere Schülerinnen und Schüler die eine Jugendleiter/innenausbildung absolvieren wollen mit folgendem Inhalt:
- AG „JuLeiCa“ (Jugendleiter/innen-Card) - Angebot des BDKJ für unsere Schülerinnen und Schüler mit folgendem Inhalt
- Regelmäßige Beratung der Schülerinnen und Schüler durch die Berufsberaterin Frau Reinhardt von der Agentur für Arbeit
- Katholischer Jugendtreff Café Tabor, kostenlose Hausaufgabenhilfe für Schüler der Ludwig-Windthorst-Schule an zwei Tagen der Woche.
- Einzelne Realschulklassen fahren in der 9. Klasse zu Waldeinsätzen der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“.

6. Praktika

- In der HS findet in der 8. Klasse ein zweiwöchiges Betriebspraktikum und in den Klassen 9 und 10 ein dreiwöchiges Betriebspraktikum statt.
- In der RS findet in der 9. Klasse ein zweiwöchiges Betriebspraktikum und in der 10. Klasse ein zweiwöchiges Sozialpraktikum statt.
- Die Betriebspraktika werden im Fach Wirtschaft und in Seminaren mit der CAJ (BOSS) vorbereitet.
- Die Nachbereitung der Betriebspraktika erfolgt im Fach Wirtschaft.
- Die Praktikumsstellen für das Sozialpraktikum werden von der Schule zur Verfügung gestellt.
- Das Sozialpraktikum wird im Fach Religion vorbereitet und in einem Seminar mit abschließendem Gottesdienst aufgearbeitet.
- Zu den Praktika werden von den Schülern Praktikumsmappen erstellt.

7. Angebote der Schulsozialpädagogin zur Berufsorientierung

- Anbahnung und Pflege von Kontakten zu Schülerinnen und Schülern
- Hilfe bei schulischer und beruflicher Orientierung sowie Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche
- Durchführung, Vermittlung und Begleitung von Bewerbungstrainings
- Vorbereitung auf die Berufswahl und die Berufseignung
- Unterstützung bei der Praktikumsauswahl und -suche ausgerichtet auf das Ziel des Erwerbs eines Ausbildungsplatzes
- Beratung bei der Ausbildungsplatzwahl
- Bewerbungstraining
- Zusammenarbeit mit örtlichen Betrieben, Berufsschulen, der Agentur für Arbeit und anderen Institutionen

8. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten sind in allen Klassenstufen in den Berufswahlprozess eingebunden.

- Auf den Elternabenden der 7. (HS) bzw. der 8. Klassen werden die Eltern über die Betriebspraktika informiert.
- Für die Eltern der 9. Klassen werden Informationsveranstaltungen zur Berufswahl mit Vertretern aus Industrie und Handwerk angeboten.
- In Elternbriefen werden die Erziehungsberechtigten über alle Aktivitäten zur Berufsfindung informiert.

9. Übersichtsplan

Maßnahmen zur Berufsorientierung in der Hauptschule

<i>Klasse</i>	<i>Maßnahmen zur Berufsorientierung</i>	<i>Durchführung</i>	<i>Zeitraum</i>
7	Einrichtung von Patenschaften	Verbände, (Kolping)	Beginn 1. Hj.
	Zukunftstage	Tabor, BDKJ,	Nov./Dez. (während der Praktika 8,9,10)
	Bewerbungstraining in vereinfachter Form	De/Wi	2. Hj.
8	außerschulische Praktikumsvorbereitung	CAJ	Beginn 1. Hj.
	Betriebspraktikum (2 Wochen)	Klassenlehrer	1. Hj. (Nov./Dez.)
	Besuch des BIZ	Klassenlehrer, Frau Reinhardt	1. Hj.
	Kompetenzfeststellungsverfahren	Klassenlehrer, Schulsozialpädagogin	2. Hj.
	Bewerbungstraining in umfangreicher Form	De/Wi	2. Hj.
	Berufsberatung	Frau Reinhardt	2. Hj.
9	<i>Bewerbungsstart für die meisten Berufe (auch im Handwerk)</i>		<i>September</i>
	Bewerbungstraining	De/Wi, CAJ, Versicherungen	1. Hj.
	Betriebspraktikum (3 Wochen)	Klassenlehrer	1. Hj. (Nov./Dez.)
10	<i>Bewerbungsstart für die meisten Berufe (auch im Handwerk)</i>		<i>September</i>
	Betriebspraktikum (3 Wochen)	Klassenlehrer	1. Hj. (Nov./Dez.)

Maßnahmen zur Berufsorientierung in der Realschule

<i>Klasse</i>	<i>Maßnahmen zur Berufsorientierung</i>	<i>Durchführung</i>	<i>Zeitraum</i>
7	Zukunftstage	Tabor, BDKJ	Nov./Dez. (während der Praktika 8,9,10)
8	Praxisparcours	Schulsozialpädagogin	2. Hj.

	Bewerbungstraining in umfangreicher Form	De	2. Hj.
9	außerschulische Praktikumsvorbereitung	CAJ	Beginn 1. Hj.
	Besuch des BIZ	Klassenlehrer, Frau Reinhardt	1. Hj.
	Betriebspraktikum (2 Wochen)	Klassenlehrer	1. Hj. (Nov./Dez.)
	Bewerbungstraining in vereinfachter Form	Wi	2. Hj.
	Berufsberatung	Frau Reinhardt	2. Hj.
	<i>Bewerbungsstart bei Banken und Versicherungen</i>		<i>März</i>
	<i>Bewerbungsstart für kaufmännische und Verwaltungsberufe oder technische Berufe bei Großbetrieben</i>		<i>Juni, Juli</i>
10	<i>Bewerbungsstart für alle anderen Berufe auch im Handwerk</i>		<i>September</i>
	Vorbereitung Sozialpraktikum	Reli- und Klassenlehrer	1. Hj.
	Sozialpraktikum (2 Wochen)	Klassenlehrer	1. Hj. (Nov./Dez.)
	<i>Anmeldung bei weiterführenden Schulen (z.B. bei Berufsbildenden Schulen). Bei Anmeldung zu Fachoberschulen Klasse 11 muss spätestens jetzt nach Praktikumsplätzen gesucht werden.</i>		<i>Februar</i>

Beschlussfassung : Gesamtkonferenz am 21.06.2010